



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin

Fachbereich 1

Ingenieurwissenschaften - Energie und Information

Regenerative Energien (B)

Photovoltaik-Inselbetrieb vom 28.04.2023

Betreuer: M.Sc. Sabine Kupzok

Gruppe: 5

Name	Matrikelnummer
Johannes Tadeus Ranisch	578182
Markus Jablonka	580234
Niels Feuerherdt	577669
Katharina Jacob	578522
Vorname, Name 5. Student:in	Matrikelnummer

Inhaltsverzeichnis

1	Versuchsziele	1
2	Theoretischer Hintergrund	1
3	Versuchsbeschreibung	2
4	Vorbereitungsfragen	3
4.1	Photovoltaik-Insulanlage	3
4.2	Laderregler	4
4.3	Batteriesysteme	5
4.4	Wechselrichter in PV-Insulanlagen	6
4.5	Einstrahlung und Umgebungsbedingungen	8
5	Versuchsdurchführung	10
6	Auswertung	10
6.1	PV Wechselrichter	10
7	Quellen	13
8	Anhang	14

Abbildungsverzeichnis

1	Foto oder Skizze des Versuchsaufbaus [?]	2
2	Wirkungsgradkennlinie des Wechselrichters in Abhängigkeit der Auslastung . . .	11
3	Von links nachrechts sieht man hier die Oszilloskopbilder des Versuchs zuerst im Leerlauf, dann mit dem Staubsauger von STufe 1-3 und im letzten Bild wurde die STrßenbahnheizung angeschlossen.	12

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

PV	Photovoltaik
WR	Wechselrichter
LR	Laderegler
MPP	Maximum Power Point

1 Versuchsziele

Ein (Labor-)Experiment ist eine methodisch angelegte Untersuchung zur empirischen Gewinnung von Information. Protokolle sind notwendig, um eine Nachprüfung der eigenen Untersuchungen durch andere zu ermöglichen. In vielen Fällen sollte vor der Durchführung eine Vermutung (Hypothese) darüber, wie das Experiment verlaufen wird, formuliert worden sein.

In der Entwicklung von Produkten werden zunehmend Modelle (modellasierte Entwicklung) eingesetzt, lange bevor Prototypen zur Untersuchung vorliegen. Eine Überprüfung (Validierung) der erstellten Modelle ist daher in der Praxis ein immer wichtigerer Grund für Vermessungen, die dann durch Protokolle/Berichte dokumentiert werden.

Erklären Sie kurz

1. das Ziel des Versuchs
2. praktische Einsatzgebiete der im Labor betrachteten Technologie
3. ggf. die Hypothese die überprüft werden soll
4. ggf. was für ein Modell validiert werden soll.
5. Welche in der Praxis relevanten Informationen ggf. aus dem Versuch gewonnen werden können?
6. Ggf. Richtlinien oder Vorschriften, auf die Bezug genommen wird.

2 Theoretischer Hintergrund

Die wesentlichen Versuchsgrundlagen (gültige Gesetze, Gleichungen, Axiome etc.) sind in zusammenhängenden selbst formulierten Sätzen kurz (je nach Versuch ca. 2 bis 3 Seiten) darzustellen. Die im Text eingearbeiteten Gleichungen sind mit Nummern in runden Klammern auf der rechten Seite fortlaufend zu nummerieren, wie in (1) dargestellt. Weitere Informationen zur Nutzung der Mathematik Umgebung in LaTeX sind im Internet

zu finden.

$$A_{Kreis} = \pi r^2 \quad (1)$$

Die dabei verwendeten Abkürzungen sind, entweder am Anfang in einem Abkürzungs- und Symbolverzeichnis, oder direkt nach der ersten Verwendung der Abkürzung zu erklären!

3 Versuchsbeschreibung

Beschreiben Sie kurz in zusammenhängenden Sätzen den Versuchsaufbau. Notwendig ist auch eine Skizze mit allen genutzten Messpunkten. Genutzte Abbildungen bekommen grundsätzlich eine Bildunterschrift und werden ebenfalls fortlaufend nummeriert (siehe Abb. 1).

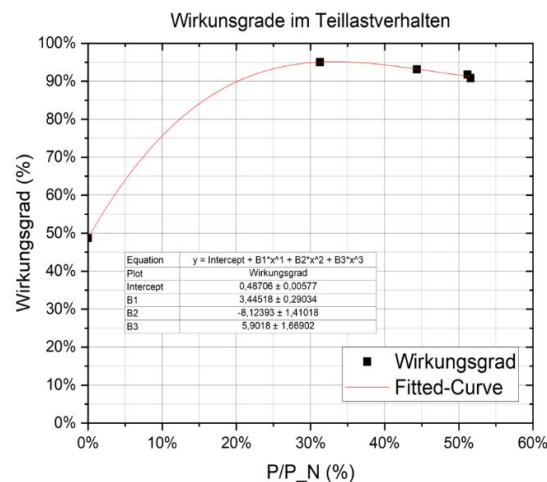


Abbildung 1: Foto oder Skizze des Versuchsaufbaus [?]

Werden Textpassagen (wie z.B. Definitionen) wörtlich übernommen, dann müssen diese auch durch eine Quellenangabe kenntlich gemacht werden. Die dazugehörigen Quellen werden im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Die verwendeten Messgeräte und deren Genauigkeit sind als Auflistung oder tabellarisch darzustellen.

Beispiel:

- Laser-Umdrehungsmesser Conrad DT2234C, Auflösung 1 1/min ± 1 Digit

4 Vorbereitungsfragen

4.1 Photovoltaik-Inselanlage

4.1.1 Geben Sie vier Konzepte von PV-Inselanlagen mit je einem Einsatzbeispiel an

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.1.2 Die Anlagenkomponenten sollen im Inselsystem auf ihre Funktionsfähigkeit hin geprüft werden. Was messen Sie in welcher Reihenfolge?

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.2 Laderregler

4.2.1 Welche Voraussetzungen müssen Anlagen mit Akku ohne Laderegler haben? Wann wird ein Laderegler notwendig?

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.2.2 Geben Sie Verfahren zur Laderegelung in PV-Insulanlagen an und erläutern Sie deren Funktionsprinzip! Unter welchen Bedingungen ist welches Verfahren von Vorteil? (Beachten Sie auch den Kostenaspekt!)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.2.3 Es soll eine defekte Batterie des Batteriesystems aus der Anlage gewechselt werden. Geben Sie die Reihenfolge Ihres Vorgehens schrittweise an.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.3 Batteriesysteme

4.3.1 Welche Batterie-Typen werden in PV-Anlagen häufig eingesetzt? Nennen Sie Vor- und Nachteile! Was ist bei deren Laderegulung zu beachten?

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.3.2 Welche Anforderungen werden an einen Batterieraum gestellt?

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein

Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.3.3 Geben Sie die häufig eingesetzten Systemspannungen an! Was ist bei Gleichspannungsverbrauchern (insbesondere bei niedriger Spannung) im Vergleich zu Wechselstromverbrauchern zu beachten?

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4.4 Wechselrichter in PV-Insulanlagen

4.4.1 Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl eines Insel-Wechselrichters?

- Die Leistung des Umrichters muss an die Leistungsanforderungen des Insel-Netzes angepasst werden.
- Die Signalqualität der Spannung muss auch unter Last in den erforderlichen Grenzen der Verbraucher bleiben.
- Der Wirkungsgradbereich muss nach dem Lastverhalten des Inselnetzes ausgelegt werden.

- Der Umrichter muss die gleiche Phasen-Anzahl besitzen, wie das System benötigt.

4.4.2 Welche Insel-Wechselrichter-Typen können zum Einsatz kommen (Kosten beachten)?

Mögliche Umrichter Typen:

- mit/ ohne inneren Trafo
- 3 Level/ Multi Level
- 1/ 3 Phasig

nicht Final

4.4.3 Woran erkennen Sie während des Betriebes einen 'schlechten' Wechselrichter? (niedriger Wirkungsgrad)?

- Die Qualität der Spannung ist durch Oberschwingungen und Verzerrungen unzureichend.
- Der Umrichter produziert zu große mengen an Wärme im Nennlast betrieb.
- Der momentan Wirkungsgrad des Wechselrichters kann mit hilfe von Gleichung 2 bestimmt werden.
- Wenn der Wirkungsgrad bei Nennleistung deutlich unter einem wert von 90% liegt, kann der Umrichter als 'schlecht' bezeichnet werden.

$$\eta_{WR} = \frac{P_{WR,Ein}}{P_{WR,Aus}} \quad (2)$$

4.4.4 Welche Anforderungen an den Einbauort des Wechselrichters müssen gewährleistet sein?

- Der Einbauort muss vor Witterung schützen.
- Der Umrichter muss gut belüftet sein.
- Die Umgebungstemperatur des Umrichters, darf zu keiner zeit außerhalb seines angegebenen Temperaturbereichs liegen.

- Die Umrichter sollten für Wartungszwecke leicht zugänglich sein.
- Ein Brand sollte möglichst schnell erkannt werden, durch z.B. Brandmelder und sollte keine anderen Komponenten beeinflussen durch genügend Abstand oder Abschirmung.

4.4.5 Unter welchen Umständen muss am WR einer PV-Insulanlage sofortige Lastabschaltung erfolgen?

Bei jedweder Gefahr Entdeckung für die Verbraucher:

- Überspannungen durch z.B. Blitzeinschlag
- Kurzschlüsse durch z.B. Hochwasser
- Bei Feuer am Umrichter.

4.4.6 Wie wirkt sich die benötigte Blindleistung auf die Dimensionierung des Wechselrichters aus?

Durch zusätzlich benötigte Blindleistung muss der Umrichter nicht auf die Leistung des PV-Generators ausgelegt werden, sondern auf die Scheinleistung, welche er ins Netz geben muss. Diese wird also zusätzlich innerhalb des Umrichters generiert, führt aber zu größeren Leistungsflüssen.[1]

4.4.7 Ein PC (einschließlich Peripherie) benötigt 120 W. Der Inselwechselrichter der unter 3. beschriebenen Anlage schaltet wegen Batterieerschöpfung nach 2 Tagen Betriebsdauer ab. Welche Möglichkeit des Dauerbetriebs der Anlage schlagen Sie vor. Begründen Sie die Realisierbarkeit.

Es wird ein Umrichter benötigt, welcher sowohl Spannungsgeregelt als auch Stromgeregelt betrieben werden kann, um zwischen Inselbetrieb und Netzbetrieb wechseln zu können.

4.5 Einstrahlung und Umgebungsbedingungen

4.5.1 Welche aus verschiedenen physikalischen Prinzipien resultierenden Messverfahren zur Erfassung der Globalstrahlung kennen Sie?

Es gibt 2 physikalische Effekte, welche konventionell zur Messung der Globalstrahlung verwendet werden. Der Photo-Effekt, welcher in Pyranometern mit Halbleitersensoren verwendet wird. Dieser basiert auf dem selben

Prinzip wie eine Photovoltaikzelle und setzt die Einstrahlung in Proportion mit dem Strom. Außerdem kann der Seebeck-Effekt verwendet werden, welcher in thermischen Pyranometern verwendet wird. Hierbei wird eine von zwei miteinander verbundenen Metallplatten durch die Bestrahlung aufgeheizt. Der Seebeck-Effekt besagt, dass durch eine Temperaturdifferenz zwischen 2 Leitermaterialien eine elektrische Spannung entsteht.[2] Dies hat den Vorteil, dass ein viel größerer Teil des Spektrums gemessen wird.

4.5.2 Welchen Einfluss haben diffuse und direkte Sonnenstrahlung auf die Leistung des PV-Generators?

Der PV-Generator kann problemlos sowohl direkter als auch diffuser Bestrahlung Leistung entnehmen. Jedoch hat die diffuse Einstrahlung eine geringere spezifische Leistung, da sie mehrweg durch die Atmosphäre zurückgeleitet hat und somit einige Wellenlängen durch Absorptionsbänder herausgefiltert wurden.

4.5.3 Wovon hängt die Modultemperatur ab und welchen Einfluss hat sie?

Die Modultemperatur wird durch mehrere Faktoren beeinflusst.

- Die Umgebungstemperatur
- Die Bestrahlungsstärke
- Die Einbauart (Hinterlüftet, aktive Kühlung etc.)

Hierbei ist zu beachten, dass nicht alle Wellenlängen des Sonnenlichts in einem Modul in Wärme umgewandelt werden, nur welche mehr Energie als die Bandlücke besitzen. Diese erzeugen zwar auch ein Elektron-Loch-Paar, generieren aber durch die Übererregung Wärme innerhalb des Halbleiters. Die Modultemperatur hat direkten Einfluss auf die Leistung des PV-Moduls. Bei steigender Temperatur sinkt die Modulspannung deutlich und der Modulstrom steigt minimal.

5 Versuchsdurchführung

Beschreiben Sie kurz die entscheidenden Arbeitsschritte und die gewählten Einstellwerte und jeweils genutzten Messgeräte. Werden hier Bilder verwendet, dann werden sie fortlaufend (inklusive der Bilder aus Abschnitt 3!) nummeriert. Sind sie aus einer anderen Quelle (z.B. Praktikumsanleitung) übernommen, dann sind sie, wie unter Gliederungspunkt 3 beschrieben, kenntlich zu machen.

Beispiel: „Der Versuch wurde gemäß Versuchsanleitung [xxx] durchgeführt. Die Anfangswerte der Ausgangsspannung U_0 des Funktionsgenerators wurde für den vorgegebenen Bereich durchgesteuert. Strom und Spannung wurde in Tabelle 1 (siehe Anhang) aufgenommen...“

6 Auswertung

6.1 PV Wechselrichter

6.1.1 Wirkungsgrad Kennlinie

Laut Datenblatt hat der Wechselrichter Sunny Island 2012/2224 im Betrieb ohne Last einen Eigenverbrauch von 21W. In unserem Fall lag der Eigenverbrauch ohne Last bei 29,7 W. Der Eigenverbrauch wird dabei nach Formel 3 aus der Leistung am LR im Leerlauf bestimmt.

$$P_{\text{Eigenverbrauch}} = U_{LR} * I_{LR} \quad (3)$$

Aufgabe	Last	T_Gen	P_Sonne	U_Gen	I_Gen	U_LR	I_LR	I_Batt	I_WR	P_A
WR_allein	-	28	690	39,3	0,84	25,4	1,17	0,15	0,97	12
Staub_1	R-L	26	550	33,6	7,84	24,5	8,9	-10,5	21,9	510
Staub_2	R-L	24	460	32,2	12,49	23,3	15,6	-27,2	43,4	942
Staub_3	R-L	23	471	36,8	7,66	23,2	10,94	-46,2	57,3	1208
S-Bahn_Heizung	R	23	601	34,8	16,15	23,2	20,51	-33,7	55,7	1186

Der Wirkungsgrad des Wechselrichters berechnet sich nach folgender For-

mel:

$$\eta_{WR} = \frac{P_{AC}}{P_{WR, Ein}} \quad (4)$$

Dabei ist in Abbildung 2 zu erkennen, dass der Wirkungsgrad des Wech-

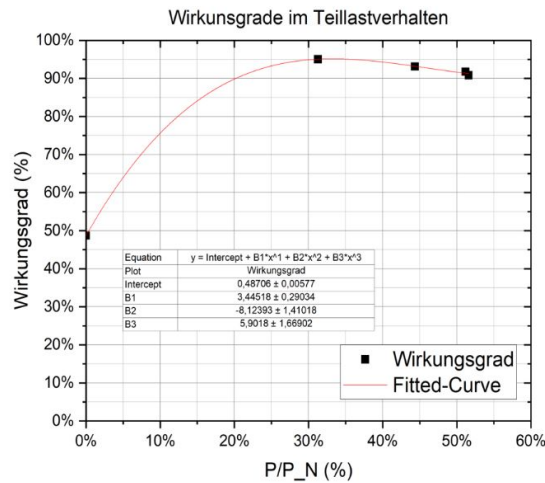


Abbildung 2: Wirkungsgradkennlinie des Wechselrichters in Abhängigkeit der Auslastung

selrichters sich nicht linear verhält. Zunächst ist sehr niedrig und nähert sich dann einem Maximum an. Anschließend fällt der Wirkungsgrad wieder leicht ab, was an den steigenden Ohmschenverlusten liegt, die bei immer höher werdenden Strömen immer größer werden. Der maximale Wirkungsgrad liegt bei uns sogar bei 95 Prozent. Dies ist sogar 2 Prozent über dem Wirkungsgrad den der Hersteller angibt.

6.1.2 Frequenz- und Spannungsstabilität

Wie in unseren Messwerten zu sehen liegt die Spannung zwischen 226V und 230V. Die Spannung nimmt dabei mit steigender Leistung ab. Diese Werte passen auch sehr gut mit den Datenblattwert von 230 Volt zusammen. Die Frequenz bleibt dabei konstant bei 50 Hertz, wie man auf den Oszilloskopbildern erkennen kann. Jedoch ist auch zu erkennen, dass es der Sinus nur im Leerlauf und beim anschließen der Straßenbahnheizung ohne Oberschwingungen daherkommt. Dies liegt daran, dass hier ausschließlich wirkleistung benötigt wird. Beim Anschließen des STaubsaugers erkennt man die Oberschwingungen die entstehen. Dies liegt daran, dass der Staubsauger auch Blindleistung benötigt.

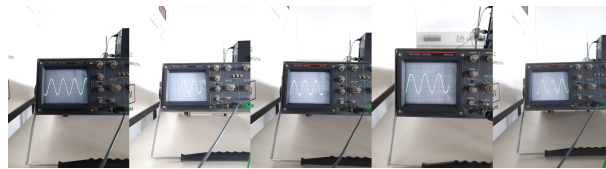


Abbildung 3: Von links nachrechts sieht man hier die Oszilloskopbilder des Versuchs zuerst im Leerlauf, dann mit dem Staubsauger von Stufe 1-3 und im letzten Bild wurde die STrßenbahnheizung angeschlossen.

6.1.3 Leistungsbeiwert

Der Leistungsbeiwert ϕ berechnet sich wie folgt:

$$\cos(\phi) = \frac{P_{ACwirk}}{I_{AC} * U_{AC}} \quad (5)$$

Dabei ist in der Tabelle zu sehen. Dass bei immer größerer Leistung beim Staubsauger Der Leistungsbeiwert sich immer näher an 1 annähert, was bedeutet, dass fast nur Wirkleistung benötigt wird.

7 Quellen

Literatur

- [1] Warum blindleistung wichtig und richtig ist. <https://www.sma.de/partner/expertenwissen/sma-verschiebt-die-phase>. Accessed 02.05.2023-11:29.
- [2] Thermoelektrizität. <https://de.wikipedia.org/wiki/Thermoelektrizit%C3%A4t#Seebeck-Effekt>. Accessed 30.04.2023-14:01.

8 Anhang

In den Anhang gehört eine Kopie aller aufgenommenen Messdaten (vor der Weiterverarbeitung), ggf. mit Anmerkungen, sowie Datenblätter von Messgeräten und Maschinen soweit verfügbar.